Lokales.

☞ Die Telephonnummer der Abendpost ist Main 2934.

Wetterbureau. Washington, 9. Okt.

Für Detroit und Umgegend: Heute Nacht und morgen schön; schwerer Frost heute Nacht; mäßiger Nordwind.

Kurze Stadtneuigkeiten.

* Unter den Auspizien des Home Rule Club der neunten Ward wird morgen abend Dr. George B. Roberts einen Vortrag halten über Prohibition. Eintritt frei.

* Ein Schleichdieb gelangte gestern nachmittag in das Wohnhaus des John Bergstrom, No. 115 Ost Adams Avenue und entwendete Schmucksachen und Geld im Werte von $100. Aus dem Hause des F. B. Crozier, No. 152 Ost High Str. wohnhaft, wurden wahrscheinlich von demselben Schliechdiebe $90 an barem Gelde gestohlen,

* Charles Norman, der mit seiner Gattin Florence im Hause No. 276 Westminster Avenue wohnt, meldete der Polizei gestern, daß am frühen Sonntag morgen aus seiner Wohnung $33 gestohlen wurden, $28 waren in einer Tasche der Beinkleider des Schlafenden und $5 lagen in einer Schublade des Nachttischchens. Weder Norman noch seine Gattin erwachten, als der Schleichdieb in ihr Schlafzimmer trat, und das Geld entwendete.

* Steve Glowsky, 28 Jahre alt und No. 54 Lyman Straße wohnhaft, wurde am frühen Sonntag morgen an Beaubien und Larned Straßen von zwei Männer aufgehalten und niedergeschlagen. Als er später im Polizeihauptquartier Bericht erstattete, wies er ein übel zugerichtetes Gesicht als Beweis des Angriffes auf. Er wurde nicht beraubt und ist überzeugt, daß er von den Angreifern mit einem anderen Manne verwechselt wurde, dem diese aufgelauert haben mögen.

* Der 12 Jahre alte R. A. Mills, 465—15. Straße wohnhaft, wurde gegen vier Uhr Sonntag morgen in bewußtlosem und teilweise unbekleidetem Zustande von einem Polizisten an Michigan und 14. Ave. aufgefunden und nach der Trumbull Avenue Polizeistation überführt, wo der Mann später wieder zu sich kam. Es hat den Anschein, als ob Mills in einem Anfalle von Somnambulismus aus dem Fenster seines im zweiten Stockwerk befindlichen Schlafzimmer kletterte und zu Fall kam. Wie die Aerzte haben feststellen können, zog Mills sich weiter keine gefährlichen Verletzungen zu.

* Das Feuerwehr-Departement hatte am frühen Sonntagmorgen schwere Arbeit zu verrichten, als in der Alley zwischen Albert und Howell Straßen sechs Schuppen niederbrannten. Das Feuer wurde in einem Schuppen entdeckt und hatte sich auf deren sechs verbreitet, ehe die Feuerwehr eintreffen konnte. Die Verlustträger sind Adam Zablotony, Tony Galanis, Ben Konieczny, sowie Stephen und Frank Kowalski. Ehe die Flammen gelöscht werden konnten, waren die Schuppen und mehrere Haufen Brennholz, das für den kommenden Winter aufgestapelt war, gänzlich verbrannt.

Umsteigekarte als Verräter

Lacasses Plan wirkte diesesmal nicht.

William J. Lacasse, 1543 Field Avenue, wird auf irgendeine Weise seinen Angehörigen erklären müssen, wohin $27 kamen, die er gestern besessen hatte. Die Erklärung, welche er der Polizei gab, „wirkte" nicht.

Lacasse kam ungefähr um mitternacht nach dem Polizeihauptquartier und erzählte, daß er eine junge Dame nach der Baker- und 23. Straße begleitet, dann zu Fuß den Weg nach der unteren Stadt angetreten habe. An Porter- und 5. Straße sei er von zwei bewaffneten Männern angehalten und um $27 beraubt worden. Die Detektive Wilson und Creedon, denen er die Geschichte erzählte, konnten sich jedoch nicht erklären, warum Lacasses Kleider nicht naß waren, da es zur Zeit stark geregnet hatte. Sie durchsuchten seine Kleider und fanden eine Umsteigekarte von einer Straßenbahnlinie, die etwa vier Meilen von der angeblichen Ueberfallstelle um 11 Uhr 20 Min. gestempelt worden war. Als man Lacasse um eine Erklärung frug, mußte er eingestehen, daß er die Geschichte von der Beraubung erfunden hatte, um seinen Angehörigen das „Verschwinden" der $27 erklären zukönnen.

Viele Verkehrsunfälle gemeldet.

Zahlreiche Personen schwer zu Schaden gekommen.

Züge, Autos, Straßencars und Motorräder fordern Opfer.

Jesse Cantwell, 26 Jahre alt, aus Cheboygan, Mich., stammend, ist am frühen Sonntag abend im Grace-Hospital den Verletzungen erlegen, die er sich am späten Samstag abend in den Michigan Central Frachtbahnhöfen an der Westseite der Stadt zuzog, indem er von einem Frachtzuge herab unter die Räder fiel; beide Beine wurden dem Aermsten oberhalb der Kniee glatt abgefahren. Cantwell war nach Detroit gekommen, um hier Arbeit zu suchen und befand sich auf der Heimfahrt, als er von dem Frachtzuge herabfiel, auf dem er als blinder Passagier nordwärts der Heimat zu hatte mitfahren wollen. Der Leichnam des Verunglückten wurde nach der Countymorgue geschafft und die Angehörigen desselben wurden benachrichtigt.

Harry F. Ziebel, No. 253 West Milwaukee Avenue wohnhaft, verlor gestern die Kontrolle über sein Automobil und dieses erkletterte an ArtillerieAvenue und Fort Straße den Bürgersteig und rannte das fünfjährige Töchterchen des Polizisten August Kerstein, Elaine, nieder. Das Mädchen wurde zum Glück nicht ernstlich verletzt.

Ziebel wurde in Haft genommen, doch später auf Anordnung des Countyanwalts wieder auf freien Fuß gesetzt.

Hugh Jones, 59 Jahre alt und im McGregor Institut wohnhaft, erlitt einen Schädelbruch, als er am frühen Montag morgen an Grand River Avenue und dritte Straße von einem der großen Ablieferungsautos der Detroit Creamery Co., welches von William Van Brumen, No. 247 Columbus Avenue, gelenkt wurde. Jones würde in bewußtlosem Zustande nach dem städtischen Hospital geschafft und hat nur geringe Aussichten auf Genesung. Van Brumen teilte der Polizei mit, daß Jones mit einem anderen Manne in einer Sicherheitszone gestanden habe, wie wenn er auf eine ankommende Car warte und sich plötzlich gewendet habe und in den Kurs seines Lastenautos getreten sei. Van Brumen wurde in Freiheit gesetzt.

Der 25 Jahre alte Frank Kontish, No. 383 Brewster Straße wohnhaft, liegt in sterbendem Zustande im Grace-Hospital; gestern abend spät wurde er neben den Geleisen der Lake Shore Bahn nahe der Milwaukee Junction von A. E. Cleary, einem Weichensteller der Bahn aus No. 177 Ost Bethune Avenue, aufgefunden. Er war von einem Zuge überfahren worden und büßte beide Beine ein, die ihm unterhalb der Kniee abgefahren wurden. Der Aermste hat keine Aussichten auf Genesung.

August Raindorf, No. 268 Holcomb Avenue wohnhaft, ließ gestern morgen sein Automobil, über das er die Kontrolle verloren hatte, am Ost Grand Boulevard, nahe der Kercheval Avenue, gegen den Rinnstein krachen und bewirkte dadurch, daß die Maschine umkippte und er aus seinem Auto geworfen wurde. Raindorf entkam mit geringen Hautabschürfungen, doch der 34 Jahre alte Frank Verslaye, aus No. 153½ Beals Avenue, der sich, auf seinem Fahrrad sitzend, mit einer Hand an dem Auto festgehalten hatte, kam ebenfalls zu Fall und zog sich erhebliche Rückenverletzungen zu. Verslaye wurde von der Polizei nach Hause überführt.

Der sechs Jahre alte Frank Rosenkrantz, No. 12 Rankin Avenue wohnhaft, wurde gestern nachmittag an Waterman Avenue und Fort Straße von einem Automobil niedergefahren, dessen Lenker wohl anhielt, aber wieder weiterfuhr, nachdem er festgestellt hatte, daß der Knabe nicht ernstlich verletzt worden war. Der Lenker entkam unerkannt. Frank wurde von einem vorbeifahrenden Autoisten aufgehoben und nach seiner Wohnung überführt, wo der verunglückte Knabe in ärztliche Behandlung genommen wurde.

Frau Anna Mold, 76 Jahre alt und No. 161 Charlotte Straße wohnhaft, wurde gestern nachmittag von einem Motorrade zu Boden gerannt, gerade als sie an Michigan und Trumbull Avenues einen Straßenwaggon verlassen hatte und nach dem Bürgersteig schreiten wollte. Die alte Dame zog sich erhebliche Verletzungen zu, doch steht um ihr Leben nichts zu befürchten. Das Motorrad wurde von Arthur Wilmott, No. 155—16. Straße, gelenkt.

Conrad Faebler, 42 Jahre alt und No. 36 Napoleon Straße wohnhaft, der Fuhrmann eines Ablieferungswagens der Massachusetts Laundry Co., kam heute vormittag zu erheblichen Verletzungen, als sein Wagen an Gratiot Avenue und St. Antoine Straße von einem Straßenbahnwaggon der Gratiot Linie getroffen und zertrümmert wurde.

Faebler zog sich den Bruch zweier Rippen zu und mußte nach dem städtischen Hospital überführt werden; er wird genesen.

George LaMond, 43 Jahre alt und No. 99 Hastings Straße wohnhaft, geriet heute vormittag hinter dem Hause No. 300 Ost Congreß Straße zwischen zwei Lastenautos und wurde schlimm gequetscht. Er mußte nach dem städtischen Hospital überführt werden, wo festgestellt wurde, daß er schlimme innerliche Verletzungen erlitten hatte. Eines der beiden Autos wurde von seinem Bruder Earl, No. 167 Jones Straße wohnhaft, gelenkt.

Bombenexplosion in Italienerkolonie.

Attentäter hatte es auf Michael Tobia und Familie abgesehen.

Bombe wurde falsch gelegt und richtete geringen Schaden an.

Attentäter hatten es gestern abend auf das Leben der Mitglieder der Familie des Michael Tobia, eines Arbeiters in der Anlage der Ford Motor Co., No. 51 Arndt Straße abgesehen, denn kurz vor Mitternacht kam es unter dem Hause zu einer Dynamitbomben-Explosion, die das Haus in seinen Grundfesten erschütterte,doch im allgemeinen mehr Aufregung in der Nachbarschaft hervorrief, als Schaden anrichtete.

Die Bombe war unter der Vorderveranda zur Explosion gebracht worden, doch scheint zu weit nach vorn gelegt worden zu sein, denn nur die Verandá wurde in Stücke gerissen und die Haustür leicht beschädigt; außerdem wurde der Verputz im Innern des Hauses an mehreren Stellen losgerissen. Die Polizei wurde sofort verständigt, doch war nicht imstande irgend welche Angaben von Wichtigkeit von Tobia zu erlangen, der sich standhaft weigerte, zuzugeben, daß er letzthin Droh- und Erpressungsbriefe erhalten habe.

Es herrscht kein Zweifel, daß die Attentäter es auf das Leben der ganzen Familie abgesehen hatten, denn die Bombe, wenn richtig gelegt, würde das ganze Haus in Trümmern gerissen haben. Tobia und seine Familienangehörigen befanden sich zu Bett, als die Explosion erfolgte und wurden durch die Wucht der Explosion aus den Betten gerissen. Weitere Untersuchungen sind eingeleitet und die Polizei forscht nach den Attentätern.

Rowdies griffen zu Messern.

Waren vorher gründlich von Grobschmied verprügelt worden.

Dieser wollte Schimpfworte gegen Gattin und Kind nicht dulden.

Ernest De Blauwe, No. 2328 Gratiot Avenue, ein Grobschmied von Hühnengestalt, geriet in gelinden Zorn, als drei junge Burschen gestern abend mit rohen Schimpfnamen um sich warfen, ihn, seine Gattin und Töchterchen beschimpften, weil die Familie zufällig nicht sofort Platz machte, als die drei Rowdies an ihnen vorüberschreiten wollten. De Blauwe holte aus und eins, zwei, drei lagen die Burschen, von kräftigen Fausthieben De Blauwes niedergestreckt auf dem Trottoir.

Sie erholten sich jedoch bald wieder und griffen De Blauwe mit Taschenmessern an und fügten dem Grobschmied fünf leichte Stiche bei, die dieser sich im städtischen Hospital verbinden ließ, worauf er sich wieder heimbegab. Einer der Angreifer hatte bei dem Scharmützel seinen Hut verloren und dieser wurde Polizist James Holmes als das Eigentum des Louis Ebnor, aus No. 1539 Bewick Avenue, identifiziert und die Verhaftung Ebnors, sowie seiner Kameraden, Ignatz Freegrubs, No. 1543 Bewick Avenue und Charles Schant, No. 1520 Bewick Avenue wohnhaft, erfolgte bald darauf.

Die drei Burschen werden sich wegen verbrecherischen Angriffs zu verantworten haben.

Krimminelle Fahrlässigkeit

Clay Avenue-Kreuzung bietet fortwährende Gefahr.

Coroner Burgeß wäre gestern nachmittag beinahe selbst das Opfer eines Unfalles geworden an der Clay Avenue-Kreuzung der Grand Trunk-Bahn und nur gutes Gehör hat ihn gerettet.

Wie er erzählt, war sein Automobil das erste von mehreren, das zur Kreuzung kam, und da diese scheinbar frei war und die Barriere offenstand, fuhr er voran und war auf der Kreuzung, als er das Geräusch eines heranfahrenden Zuges vernahm. Er setzte die Notbremse an und im nächsten Augenblick sauste kaum vier Fuß von seinem Automobil entfernt, ein Zug vorüber. Niemand stand an der Kreuzung, um ein Warnungssignal zu geben; im Turm war ein Wächter, der jedoch keinen Versuch machte, die Lenker von Autos zu warnen.

Schreiber dieses hatte ganz dieselbe Erfahrung an dieser Kreuzung gestern nachmittag. Zwei Automobile waren ungehindert auf die Kreuzung gefahren, als sich hinter ihnen die Barrieren schlossen und gleich darauf eine Rangierlokomotive auf dem nächsten Geleise heranfuhr. Auf der westlichen Seite der Kreuzung waren die Barrieren überhaupt nicht geschlossen.

Hübscher Unterhaltungsabend.

Deutscher Bund hatte ihn gestern in der Harmonie.

Brechend volles Haus die Folge ergangener Einladung.

Der Deutsche Bund hatte auf gestern abend seine Mitglieder und Freunde zu sich in die Harmoniehalle entboten und Alle, Alle kamen. Der große Saal der Harmonie war gesteckt voll und alle Kreise des Detroiter Deutschtums waren vertreten. Die historische Gesellschaft von Toledo hatte sich ebenfalls stark eingestellt, wie auch die „Barbaria", ein junger Verein in Toledo, der aus der historischen Gesellschaft entsprungen ist, ähnlich dem „Jungdeutschen Bunde" des Deutschen Bundes von Detroit.

Der Reinertrag der gestrigen Festlichkeit des Deutschen Bundes geht der Sibirien-Hilfe zu und nach dem Erfolg des Festes zu urteilen, wird diesem Hilfsfonds ein ganz hübscher Betrag zugewiesen werden können. Es war ein prächtigerUnterhaltungsabend, den der Deutsche Bund veranstaltet hatte und allen Teilnehmern wird derselbe noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Das Programm für den Abend bestand aus Ansprachen, einem musikalisch-patriotischen Einakter, der Karl Zinke und Dr. Kurt Becker, beide aus Toledo, zum Verfasser hat, „Studentenblut" betitelt ist und von Mitgliedern der Barbaria aufgeführt und lebhaft applaudiert wurde, zwei Gesangsvorträgen des Männerchors Harmonie, einem Pianoduett von zwei Toledoer Damen, einem Solovortrage des Herrn Hermann Walter und den musikalischen Vorträgen des David Kuhn'schen Orchesters. Alles ging glatt von statten und jede Programmnummer konnte ohne Unterbrechung oder Störung abgewickelt werden.

Das Theaterstück wurde hübsch gespielt und die Darsteller ernteten lebhaften Applaus. Als flotte Tänzerin entpuppte sich Frl. Grete Schultze, aus Toledo, eine ganz fesche Maid, von der man wohl vermuten kann, daß sie den jungen Deutschen von Toledo nach Belieben den Kopf verdrehen kann. Die junge Dame entwickelte bei der Vorführung eines spanischen Kastagnetten-Tanzes ein Geschick und eine Grazie, die man bei Berufs-Tänzerinnen häufig vergeblich sucht. Ihr gebührt der Name „Carmenzita von Toledo". Sie entfesselte einen Beifallssturm, wie kein anderes Mitglied der Truppe Toledoer Künstler und der ihr nach ihrem Tanz überreichte mächtige Blumenstrauß war ehrlich verdient. Von den Hauptdarstellern in dem flotten Studentenstücke waren Dr. Kurt Becker, Karl Zinke, Hans F. Meinicke, Gustav Neuendorf und E. Koeppen besonders hervortretend. Das Stück spielt im Sommer 1914 in der Universitätsstadt Marburg.

Herr Emil Albrecht, der Präsident des Deutschen Bundes, hielt die beiden Festansprachen und stellte Dr. Becker, den Präsidenten der deutschen historischen Gesellschaft von Toledo, vor, welcher eine kurze Geschichte des deutschen Studentenwesens und eine Inhaltsgabe des kleinen Einakters entwarf.

Der Männerchor der Harmonie war leider nicht stark vertreten, doch die drei Liedervorträge, die die anwesenden Sänger unter ihrem Dirigenten, Hermann Brückner, zum Besten gaben, fanden gute Aufnahme und wurden lebhaft applaudiert. Der Klaviervortrag der Damen Frl. Lydia Merke und Frau Dr. B. Becker fand allgemeine Anerkennung. Ein Glanzpunkt des Abends war der Bariton-Solovortrag des Herrn Hermann Walter; Herr Walter war vorzüglich bei Stimme und sein Vortrag wurde so stürmisch applaudiert, daß er sich zu einer Zugabe bequemen mußte. Mit Absingung mehrerer gemeinschaftlicher Lieder wurde der offizielle Teil des Abends zum Abschluß gebracht und die Gemütlichkeit trat in ihre Rechte. Das junge Volk tanzte, während die älteren und behäbigeren Leute sich in den Gesellschaftsräumen der Harmonie zu einem Glase Bier oder Wein niedersetzten. Kurz nach zehn Uhr kam die Nachricht, daß das deutsche Kriegs-U-Boot 53 vier feindliche Frachtschiffe versenkt habe; diese Meldung rief ungeheuere Begeisterung unter den Versammelten hervor und bot Anlaß zum Bestellen weiterer Getränke, damit auf das Wohl des braven Kapitän Hans Rose und seiner Mannschaft angestoßen werden konnte.

Mit dem Mitternachtszuge reisten die Toledoer nach der Maumeestadt zurück in der Ueberzeugung, prächtige Stunden in Detroit verbracht zu haben. Auch die Mitglieder und Freunde des Deutschen Bundes zogen sich bald nach dem Abgange der Toledoer nach ihren heimischen Penaten zurück.

Eingesandt.

Nach alter heimatlicher Sitte hatte Herr Joseph Stäbli das Kirchweihfest gefeiert am 7. Oktober. Viele Gäste waren eingeladen und haben sich auch alle gut amüsiert. Für Küche und Getränk war bestens gesorgt; unseren besten Dank für alles. T. A.

Countybudget ist höher.

Forderungen $1,819,602; letztjährige Bewilligungen $1,730,661.

Bonds für Countygebäude und Anbau zur Jail.

Gemeinsamer Protest gegen staatliche Steuerkommission.

Dem County - Supervisorenrat, der heute mittag seine jährliche Herbstsitzung begann, haben die Countyauditoren ein Budget unterbreitet, das die letztjährigen Bewilligungen um $88,940.80 übersteigt. Die Forderungen betragen $1,819,602.20, während die letztjährigen Bewilligungen für das Rechnungsjahr $1,730,661 betrugen. Niedrigere Forderungen werden nur gestellt für das Bureau der Auditoren, für die Wahlkommission und für „verschiedene Kontos". In ihrem Begleitschreiben sagen die Auditoren: „Die hohen Lebensunkosten, die für Privatleute eine alteGeschichte geworden sind, haben auch die Unkosten der Erhaltung des Countys affiziert."

Countygebäude und Jail.

Die Auditoren sagen in ihrem Schreiben, daß sie am Schluß des Rechnungszahres eine Bilanz von etwa $100,000 zu besitzen erwarten. Sie machen auf die günstigen Finanzverhältnisse des Countys aufmerksam und empfehlen, die Bewilligung für den Tilgungsfond um $100,000 zu erhöhen, weil es in Bälde notwendig sein wird, Bonds zu bewilligen für ein größeres Countygebäude und einen Anbau zur Jail. Die Auditoren stimmen überein mit dem Supervisorenkomite für Gebäude, daß es nicht ratsam wäre, das Countygebäude zu vergrößern oder umzubauen und sie empfehlen, daß die Supervisoren Schritte tun mögen, um dem Publikum die Frage der Errichtung eines gemeinsamen städtischen- und Countygebäudes vorzulegen. Ein Anbau zum Countygefängnis werde in Bälde gemacht werden müssen; dieKapazität sei 180 Gefangene, aber im vergangenen September betrug die tägliche Durchschnittszahl 268.

Die Auditoren empfehlen ferner, daß das County gemeinsam arbeite mit der Stadt in deren Versuch, die staatliche Steuerkommission daran zu verhindern, die Stadt zu zwingen, die von den lokalen Steuerbeamten gemachte Einschätzung zu ändern.

Forderungen und Bewilligung.

Wir lassen hier eine vergleichliche Tabelle der für das laufende Rechnungsjahr gemachten Bewilligungen und der Forderungen für das kommende Jahr folgen:

	Bewilligt 1915-'16	Forderung 1916-'17
Auditoren Reisefond	$ 35,000	
Auditoren Office	35,845	$ 33,389.75
County - Clerk	54,000	56,532.50
County - Schatzmeister	60,910	65,267.20
Kreisrichter	132,010	146,055.00
Kreisgerichts - Kommissäre	16,475	18,416.50
Coroners Office	11,505	15,751.50
County - Aerzte	5,515	6,015.00
County - Vermesser	566	506.00
County Drai n - Kommissäre	4,770	4,867.75
County Schul - Kommissäre	9,280	10,260.00
County - Gebäude	101,028	104,798.00
County - Jail	34,553	38,278.00
Landstraßen - Komm.	4,000	4,571.25
File und Index-Clerk	3,400	3,400.00
Wildhüter	2,040	2,045.00
Friedensgerichte	45,785	49,820.00
Jugendgericht	217,976	272,185.00
Detentionsheim	41,710	62,770.00
Probatgericht, Kinderpflege	17,000	24,000.00
Probatgericht, reg. Division	50,895	54,780.00
Polizeigericht	8,788	9,330.00
Countyanwalt	35,950	37,215.00
Probationsbeamte	8,561	4,687.00
Urkundenregistrar	44,722	54,050.75
Rekordersgericht	54,795	61,340.00
Sheriffs Office	89,989	94,700.00
Veteranen Unterst.	24,521	20,571.00
Veteranen Beerdigung	8,000	8,000.00
County Steuerkomm.	12,250	
Tract Index Dept.	63,796	62,236.00
County - Zählungsbehörde	3,000	3,000.00
Für Geisteskranke und Kranke	55,600	59,600.00
Ansteckende Krankheiten	4,000	4,000.00
County Morgue	2,430	2,770.00
Wahl - Kommission	8,000	3,500.00
Arbeitshaus	60,000	60,000.00
Geschworenen - Kommission	1,250	1,260.00
Verschiedene Kontos	360,685	359,525.00
Zusammen	$1,730,661	$1,819,602.20

Macht seinem Leben ein Ende.

Seekapitän Rattray erschoß sich gestern abend.

Kapitän William P. Rattray, ein in Detroit wohlbekannter Seefahrer, seit Jahren hier seßhaft, beging gestern abend spät in der Wohnung seines Bruders, Frank Rattray, No. 1409 zweite Avenue, Selbstmord, indem er sich die Ladung einer Jagdflinte in den Kopf schoß. Er war augenblicklich tot und die Wirkung des Schusses war eine entsetzliche, denn die ganze Schädeldecke wurde dem Lebensmüden weggerissen.

Kapitän Rattray war seit langem krank und hatte sich hier und in Ann Arbor mehreren Operationen unterzogen, um von einem schweren Kehlkopfleiden geheilt zu werden, doch sein Zustand wurde immer schlimmer, anstatt besser. Er war Witwer und hinterläßt außer dem Bruder vier Kinder.

Es ist nicht zu spät

für Ihre Ferien. Jetzt, nachdem die geschäftige Sommersaison vorüber ist, offeriert die D. & C. Linie attraktive Fahrten. Eine kurze Ferienreise nach Mackinac Island um diese Zeit des Jahres ist sehr beliebt. Fragen Sie Ihren Ticket-Agenten wegen Einzelheiten.—Anz.

Durch Muttermal identifiziert.

Zwei farbige Räuber von ihren Opfern erkannt.

George Sawyer, 22 Jahre alt, farbig, und 183 Madison Avenue wohnhaft, wurde auf den Verdacht des Taschendiebstahls verhaftet, gestern aber von M. Glaser, 170 Ost Montcalmstraße wohnhaft, positiv als der Mann identifizier, der ihn Samstag nacht, den 30. September, an St. Antoine- und Elizabeth Straße, überfallen und um seine Uhr und Geld beraubt hatte. Als Glaser gestern dem Neger gegenübergestellt wurde, erklärte er sofort, daß dies „sein" Räuber sei; dann ließ er sich dessen Hände zeigen und wiederholte mit noch größerer Bestimmtheit, daß Sawyer der Mann sei. Unter dem kleinen Finger hat derselbe nämlich ein kleines Klümpchen Fleisch, ein Muttermal, wie der Neger sagt. „Als er mir den Revolver ins Gesicht hielt", so sagte Glaser, „bemerkte ich dieses Fleischklümpchen besser als irgendetwas anderes."

Edward Washington, ebenfalls ein Farbiger und 29 Jahre alt, wurde von dem in 396 Lillibridge Avenue wohnhaftenFrank Cole als der Mann identifiziert, der ihn vergangene Woche um eine $45 werte Uhr beraubt hatte, die von den Detektiven wiedergefunden worden ist. Cole, ein Mann von 68 Jahren, war früher ein Athlet, der mit einem Zirkus reiste, und als er in einer Alley angegriffen wurde, wehrte er sich nach Kräften, wurde jedoch von seinem Angreifer mehrmals gestochen. Er identifizierte gestern auch das Messer des Negers, das dieser, wie Cole sagt, mit den Zähnen öffnete ,als sie miteinander kämpften.

Grundstücke für Spielplätze.

Im Kreisgericht wird am Mittwoch das Kondemnierungsverfahren beginnen für zwei Grundstücke grade nördlich von der Condonschule, an Buchananstraße und West Grand Boulevard, welche für Spielplätze gewünscht werden. Ein gleiches Verfahren ist eingeleitet worden zur Erlangung von Grundstücken neben der Wingertschule für gleiche Zwecke, für die südwestliche Hochschule an Fairview und Goethe Avenue, und für die Cliffordschule an Martinschule nahe der Michigan Avenue.

Räuberpaar angeblich geständig.

Hatte Samstag nacht Mann überfallen.

Oscar Wagner, 21 Jahre alt und 110 Madison Ave. wohnhaft und James Smith, alias Johnson, 29 Jahre alt und 280 St. Antoine Str. wohnhaft, wurden gestern morgen um drei Uhr von Detektiven, die in einem Automobil auf der Jagd nach Straßenräubern waren, an Seldon- und zweiten Avenue verhaftet und sollen geständig sein, früher in der Nacht auf der Ostseite der Stadt einen Mann beraubt zu haben.

Als die Detektive von ihrem Automobil sprangen, soll Smith hinter einen Baum gesprungen sein und seinen Revolver fallen gelassen haben und er sagt, daß Wagner seinen Revolver weggeworfen haben. Im Besitze der Verhafteten fand man eine Uhr, mit den Buchstaben F. P. eingraviert und an der Uhr hing ein Stück einer Kette. Der Eigentümer ist noch nicht gefunden. Smith soll eingestanden haben, daß er das Opfer mit dem Revolver bedrohte, während Wagner dasselbe beraubte.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Louis Treichel,

Vater des verst. Ernst Treichel, am Sonntag Nachmittag im Alter von 78 Jahren, 9 Monaten und 19 Tagen sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt vom Trauerhause, No. 46—31. Str. aus am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
Friederike Treichel, Gattin
Albert Treichel, Anna Beyke geb. Treichel, Charles Treichel, Bertha Treichel, Emma Treichel — Kinder

Detroit, den 9. Oktober 1916.

Dr. M. KUNSTLER

176 Adams Ave., nahe Antoine Str.

Deutscher Arzt

Spezialist in nervösen und chronischen Leiden. Früher Arzt des staatlichen Hospitals im Staate New York.

Telephon Cadillac 1956.

Officestunden: 9 mgs. bis 1 mittags und 6 bis 8 abends. Sonntags und Feiertags geschlossen.

Kluge Frauen

halten immer eine Flasche Dr. Richter's

PAIN-EXPELLER

im Hause. Ein zuverlässiges Einreibemittel bei allen rheumatischen Schmerzen, Erkältungen, Verstauchungen u. s. w.

Nur echt mit der Anker Schutzmarke.

25c. und 50c. in Apotheken und direkt von

F. Ad. Richter & Co.

74-80 Washington Street, New York

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am 7. Oktober unser geliebter Gatte und Vater

Ferdinand Prast

im Alter von 83 Jahren und 28 Tagen sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt am Dienstag nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, No. 147 Heidelbergstraße aus und um 2:30 Uhr von der Ebenezer Baptisten-Kirche, Ecke Mt. Elliott und Canfield Ave. Beisetzung auf dem deutsch - lutherischen Friedhof.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wilhelmine Prast, Gattin
Michael Prast, Charles F. Prast, August Prast, Frau C. Pinkel, Frau E. Bähme, Frau D. Weins, Frau J. Ernst, Frau E. Lietzen — Kinder
Nebst 32 Enkelkinder und 5 Urenkel.

Detroit, den 9. Oktober 1916.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am 7. Oktober unsere geliebte Gattin und Mutter

Ella E. Estes

im Alter von 27 Jahren, 2 Monaten und 10 Tagen sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, No. 12 Chartier Avenue, Hamtramck, aus. Beisetzung auf dem Deutsch Luth. Friedhof.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
Bert Estes, Gatte
Herbert Estes, Elton Estes — Kinder
Ottilie Schneider, Mutter
Gus Schneider, Christie Schneider, Charlie Schneider, Clara Schneider, Bertha Schneider, Vira Schneider, Grace Schneider — Geschwister

Detroit, den 9. Oktober 1916.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Emilie Dettloff,

Witwe des verst. Charles Dettloff, am 7. Oktober im Alter von 72 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt vom Trauerhause, No. 1166 Bellevue Avenue aus am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr, und um 2:30 Uhr von der St. Matthäus - Kirche, Ecke Concord und Stewart Avenue.

Um stille Teilnahme bitten
Richard Dettloff, Paul Dettloff, Charles Dettloff, Otto Dettloff, Max Dettloff, Herman Dettloff, Robert Dettloff, Amil Dettloff, William Dettloff, Reinhold Dettloff, Grover Dettloff — Kinder

Detroit, den 9. Oktober 1916.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Wanda Schuster

am 7. Oktober im Alter von 22 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt vom Hause des Herrn und Frau Gustav Mundt, No. 60 Arndt Str. aus am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Daniel Schuster, Gatte
Gottlieb Schuster, Sohn

Detroit, den 9. Oktober 1916.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Vater

Charles Klute

am 8. August im Alter von 76 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt vom Hause seines Sohnes, No. 629 Concord Avenue aus am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr, und um 2:30 Uhr von der Luth. Bethania-Kirche, Ecke Meldrum und Pulford.

Um stille Teilnahme bitten
Frau John Weich, William Klute, Gustav Klute, Charles Klute, Hermann Klute, John Klute, George Klute, Theodore Klute

Detroit, den 9. Ok

B. Geist und Sohn, Leichenbestatter. No. 290 R